

Die Fraktionen von
PWL und SPD
in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lorsch

Lorsch, 02. Februar 2021

Pressemitteilung

Eine neue 3-Feld-Sporthalle für das Ehlried?

Größer als bisher erwartet soll die neue Sporthalle im Ehlried seitens der Stadt gebaut werden. Aktuell wird diskutiert, ob anstatt der geplanten 2-Feldhalle eine deutlich größere 3-Feldhalle entstehen soll. Noch in diesem Jahr sollen die Planungen abgeschlossen und hoffentlich auch mit dem Bau des Projekts begonnen werden.

Überrascht zeigten sich aktuell SPD und PWL, dass sie aus den Reihen der Lorschener Turnvereinigung bereits auf dieses Projekt bzw. die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Investitionssummen angesprochen wurden, obwohl eine abschließende parlamentarische Entscheidung über das mehrere Millionen EUR teure Projekt bis zum heutigen Tag noch nicht getroffen wurde.

“Rückblickend betrachtet kämpfte die Lorschener Turnvereinigung seit vielen Jahren für die Erfüllung eines Vertrags mit der Stadt Lorsch, der den Bau einer Mehrfeldhalle im Ehlried zusicherte. Speziell die Handballabteilung war der aktive Treiber. Immer wieder wurden Vorschläge zur Realisierung des Baus seitens des Bürgermeisters verschleppt. Die Halle sollte nur als Trainingshalle gebaut werden.” erklärt Dirk Sander, Fraktionsvorsitzender der SPD

“Wurde seitens der Lorschener Turnvereinigung der sprichwörtliche Ball über viele Jahre flach gehalten, musste zum Schluss sogar ein Rechtsanwalt bemüht werden, welche die Rechtmäßigkeit der Auslegung des Vertrags durch die Turnvereinigung bestätigte. Der Druck gegenüber dem Bürgermeister, auch verursacht durch einen seitens der Turnvereinigung verteilten Flyer sowie durch Aktionen von verschiedenen Parteien, wurde immer größer.” ergänzt der Fraktionsvorsitzende der PWL Christian Walter.

In den vergangenen Monaten wurde nur noch darüber diskutiert, ob eine städtische Halle für 199 oder mehr Besucher gebaut werden sollte. Nachdem auch hier Druck für die Planung einer vernünftigen Halle mit Kapazitäten analog der Werner-von-Siemens-Halle entstand, hat man seitens der Verwaltung Alternativberechnungen für eine 2- bzw. 3-Feldhalle für 199 bzw. mehr Besucher durchführen lassen.

Eine sehr erfreuliche Nachricht für alle Beteiligten und endlich der richtige Weg. Doch was passiert dann?

Der Bürgermeister lädt die Fraktionsvorsitzenden der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien zu einem „vertraulichen“ Gespräch zur möglichen 3-Feldhalle ein und stellt die Alternativen vor. Die Fraktionsvorsitzenden zeigen Interesse an einer 3-Feldhalle für mehr als 200 Besucher. Es wird eine Beratung in den einzelnen Fraktionen vereinbart. Das Ergebnis soll dem

Magistrat, anschließend dem TVGG-Vorstand und dann dem HFA vorgestellt, um dort im Rahmen der Haushaltsberatungen eventuell verabschiedet zu werden.

Der Bürgermeister berichtet kurz nach dem Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden in einer digitalen Versammlung der CDU von den neuen Plänen. Mitglieder der CDU können es nicht abwarten und unterrichten sofort den Tvgg Lorsch.

Eine tolle Nachricht für die Lorschener Turnvereinigung, aber auch ein schwerer Fehler des Bürgermeisters. Mit einer solchen Aktion wird das verabredete Vertrauen gebrochen und der deutlichen Bitte, die Thematik 3-Feldhalle zunächst nur im fraktionsinternen Kreis zu diskutieren, widersprochen. Man könnte fast vermuten, dass der aktuelle Kommunalwahlkampf hier eine entsprechende Rolle gespielt hat.

„Der Bürgermeister war in den vergangenen Jahren nicht der Treiber für eine neue Halle. Er agierte mehr als Bremsklotz. Umso mehr fragen wir uns, was die Beweggründe waren, vertrauliche Informationen über die Köpfe der Fraktionen und des Magistrats hinweg, nach außen zu geben. Insbesondere weil sich die Fraktionen ggfs. noch in der Meinungsbildung befinden und noch keine Gelegenheit hatten sich abschließend in öffentlicher Sitzung hierzu zu äußern. Zunächst wäre der hierfür vorgeschriebene ordentliche parlamentarische Weg zu beschreiten gewesen. Es sollte eigentlich bewusst sein, wer im Endeffekt die für den Hallenbau notwendigen finanziellen Mittel bewilligt. Vertrauensbildende Maßnahmen sehen in unseren Augen anders aus.“ stellen die Vertreter von SPD und PWL abschließend fest.

Christian Walter

Dirk Sander

PWL-Fraktion

SPD-Fraktion